

Academia Iuris - Basisstudium

Handels- und Gesellschaftsrecht

von

Prof. Dr. Günter H. Roth, Prof. Dr. Marc-Philippe Weller

8. Auflage

Handels- und Gesellschaftsrecht – Roth / Weller

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Gesamtdarstellungen

Verlag Franz Vahlen München 2013

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4682 1

beck-shop.de

Roth · Weller | Handels- und Gesellschaftsrecht

beck-shop.de

beck-shop.de

Handels- und Gesellschaftsrecht

Begründet und bis zur 6. Auflage bearbeitet von
Dr. Günter H. Roth
Em. Professor an der Universität Innsbruck

Fortgeführt von
Dr. Marc-Philippe Weller
Professor an der Universität Freiburg

Unter Mitwirkung von
Jessica Moser
Wiss. Mit. an der Universität Freiburg

8., neu bearbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2013

beck-shop.de

Zitervorschlag: *Roth/Weller* HandelsR/GesR

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4682 1

© 2013 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
Umschlagkonzeption: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Kirrberg

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das Lehrbuch will den Stoff vermitteln, den junge Juristinnen und Juristen im Handels- und Gesellschaftsrecht beherrschen sollten. Dazu zählen primär die »Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts«, die in allen Bundesländern zum Pflichtfachstoff für das Erste und Zweite Juristische Staatsexamen gehören. Darüber hinaus werden die Themenkomplexe vertieft erläutert, die regelmäßig Gegenstand der universitären Schwerpunktbereiche im »Unternehmensrecht« sind. Dazu gehört auch die ausführliche Darstellung des Internationalen Gesellschaftsrechts, welches gegenwärtig zu den dynamischsten und aktuellsten Rechtsmaterien zählt.

Günter H. Roth möchte ich herzlich für das in mich gesetzte Vertrauen danken. Ich habe sehr gerne sein Angebot angenommen, das von ihm begründete und bis zur 6. Auflage 2001 bearbeitete Lehrbuch seit der 7. Auflage 2010 fortzuführen. Inzwischen haben zahlreiche Entwicklungen, etwa bei der GbR oder im Internationalen Gesellschaftsrecht eine erneute Überarbeitung und Aktualisierung erforderlich gemacht.

Das ursprüngliche Konzept des Buches hat mich überzeugt; ich habe es auch für die 8. Auflage 2013 beibehalten. Das Buch vermittelt – ausgehend vom Gesetzestext – die übergreifenden Prinzipien des Handels- und Gesellschaftsrechts. Dabei gibt es den Studierenden das methodische und argumentative Rüstzeug an die Hand, um Einzelprobleme – vom »Klassiker« bis hin zu tagesaktuellen Fragen – überzeugend zu lösen. Zahlreiche Schemata und Übersichten erleichtern hierbei den Zugang zur Materie. Anhand von Beispielfällen und deren »klausurmäßiger« Lösung wird aufgezeigt, wie handels- und gesellschaftsrechtliche Fragen im Prüfungsaufbau zu integrieren sind und wo typischerweise mit ihnen zu rechnen ist.

Das Buch wurde bewusst vor dem Hintergrund geschrieben, dass die Gesetzestexte bei allen Prüfungen als Hilfsmittel zugelassen sind. Es wird den Lesern daher empfohlen, jede genannte Bestimmung aufmerksam zu studieren. Sie werden dann schnell Fortschritte bei der Erschließung der *prima facie* komplexen Materie feststellen können.

Herzlich gedankt sei meinen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, Frau *Jessica Moser*, ferner Frau *Lisa Engelhardt* und Frau *Marietta Pietrek* sowie meinem wissenschaftlichen Mitarbeiter Herrn *Jan Geffroy*, die mich bei der Überarbeitung und erneuten Aktualisierung des Buches in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Über Anregungen und Kritik freue ich mich und bitte darum, diese direkt per E-Mail an mich zu senden: weller@jura.uni-freiburg.de.

Freiburg im Breisgau, im Juli 2013

Marc-Philippe Weller

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV
1. Teil. Grundlagen	1
§ 1. Das Handelsrecht – Begriff und Wesen	1
§ 2. Handelsregister und Vertrauensschutz	17
§ 3. Das Unternehmen	35
2. Teil. Das kaufmännische Unternehmen	43
1. Abschnitt. Einzelkaufmann und Handelsgesellschaft	43
§ 4. Das Handelsgewerbe (Der Kaufmannsbegriff)	43
§ 5. Der Einzelkaufmann	59
§ 6. Die Handelsgesellschaften	64
§ 7. Scheinkaufmann und Scheingesellschaft, fehlerhafte Gesellschaft	84
2. Abschnitt. Die Personengesellschaften	98
§ 8. Strukturmerkmale der Personengesellschaft	98
§ 9. Die OHG – Entstehung, Außenverhältnis	117
§ 10. Die OHG – Das Innenverhältnis	134
§ 11. Die OHG – Gesellschafterwechsel, Auflösung der Gesellschaft	156
§ 12. Die KG	173
§ 13. Die KG vor der Registereintragung	187
§ 14. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	195
§ 15. Stille Gesellschaft	205
3. Abschnitt. Die Kapitalgesellschaften	209
§ 16. AG und GmbH – Grundlagen	209
§ 17. AG und GmbH – Unternehmensverfassung	232
§ 18. Spezielle Rechtsfragen der GmbH	251
§ 19. Konzernrecht (Überblick)	265
4. Abschnitt. Die kaufmännische Rechnungslegung	270
§ 20. Handelsbücher	270
§ 21. Publizität	283
5. Abschnitt. Das kaufmännische Personal	286
§ 22. Handlungsgehilfe, Handelsvertreter	286
3. Teil. Das Unternehmen im Rechtsverkehr	291
1. Abschnitt. Unternehmen und Firma	291
§ 23. Die Firma	291
§ 24. Veräußerung, Vererbung, Umwandlung	303
§ 25. Die Nachfolgeregelung der §§ 25–28 HGB	315
2. Abschnitt. Die kaufmännische Stellvertretung	326
§ 26. Gemeinsame Regeln der handelsrechtlichen Vertretung	326
§ 27. Die Prokura	338
§ 28. Handlungsvollmacht, Ladenvollmacht	347
4. Teil. Die Handelsgeschäfte	355
1. Abschnitt. Allgemeine Regeln	355
§ 29. Anwendungsbereich, Rechtsgeschäftslehre	355
§ 30. Sorgfalt, Kontokorrent, gutgläubiger Erwerb	373
2. Abschnitt. Besondere Handelsgeschäfte	377
§ 31. Der Handelskauf	377
§ 32. Das Kommissionsgeschäft	389

Inhaltsübersicht

§ 33. Andere Hilfsgeschäfte des Warenvertriebs	399
§ 34. Das Frachtgeschäft	403
§ 35. Speditions- und Lagergeschäft	411
5. Teil. Internationales Gesellschaftsrecht	415
§ 36. Ausgangspunkt: Grundlagen des IPR	415
§ 37. Sitz- und Gründungstheorie	417
§ 38. Europäisches Gesellschaftskollisionsrecht	423
§ 39. Völkerrechtliches Gesellschaftskollisionsrecht	431
§ 40. Autonomes deutsches Gesellschaftskollisionsrecht	432
§ 41. Gesellschaftskollisionsrecht der deutschen GmbH/AG	432
§ 42. Qualifikationsprobleme	435
§ 43. Durchsetzung inländischen Rechts: IPR und Europarecht	439
Sachverzeichnis	441

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV
1. Teil. Grundlagen	1
§ 1. Das Handelsrecht – Begriff und Wesen	1
1. Gegenstand des Handelsrechts	1
a) Handelsgeschäfte	1
b) Das kaufmännische Unternehmen	3
c) Die Handelsgesellschaften	5
2. Aufgabe und allgemeine Merkmale des Handelsrechts	6
a) Entwicklung	6
b) Inhalt	8
3. Handelsrecht – Wirtschaftsrecht – Wirtschaftswissenschaften	9
a) Handelsrecht und Wirtschaftsrecht	9
b) Handelsrecht und Steuerrecht	10
c) Die »ökonomische Betrachtungsweise« im Handelsrecht	10
4. Gesetze – Gewohnheitsrecht – Handelsbrauch – Allgemeine Geschäftsbedingungen	13
5. Der Rechtsschutz im Handelsrecht	16
§ 2. Handelsregister und Vertrauensschutz	17
1. Leitgedanken	17
a) Das Handelsregister	17
b) Die Eintragung	18
c) Weitere Register	18
d) Die Handelsregistereintragung	19
e) Weitere Publizitätsinstrumente	20
2. Die Publizitätswirkung des Handelsregisters im Einzelnen	22
a) Negative Publizität gemäß § 15 I HGB	22
b) Fehlende Voreintragung	24
c) Bösgläubigkeit	25
d) Positive Publizität zu Lasten Dritter gemäß § 15 II S. 1 HGB	25
e) Bedeutungsgehalt des § 15 II HGB	26
f) Publizitätswirkung	26
3. Positive Publizität zugunsten Dritter: § 15 III HGB	27
a) Bekanntmachung und Eintragung	27
b) Gemeinsame Grundsätze	28
4. Vertrauensschutz nach allgemeinen Rechtsscheinsgrundsätzen	30
a) Funktion und Entwicklung	30
b) Wesen und Bedeutung	31
c) Verhältnis zur Registerpublizität	33
5. Die Führung des Handelsregisters	34
§ 3. Das Unternehmen	35
1. Der Begriff des Unternehmens	35
a) Vermögensgesamtheit	35
b) Weitere Funktionen	36
2. Einzelkaufmann und Handelsgesellschaft	37
a) Struktur	37
b) Kapitaleigner Gesamtheit	38
c) Arbeitnehmerregelung	39
3. Das kaufmännische Unternehmen (Die Kaufmannseigenschaft)	39
a) Unternehmensrecht und Kaufmannsrecht	39
b) Kapitalgesellschaften	40

c) OHG und KG	41
d) Registereintragung	41
2. Teil. Das kaufmännische Unternehmen	43
1. Abschnitt. Einzelkaufmann und Handelsgesellschaft	43
§ 4. Das Handelsgewerbe (Der Kaufmannsbegriff)	43
1. Das Betreiben eines Gewerbes	43
a) Begriff des Gewerbes	43
b) Grenzfälle	44
c) Freie Berufe	45
d) Das Betreiben eines Gewerbes	47
2. Das Handelsgewerbe kraft Gesetzes, § 1 II HGB	48
a) Erforderlichkeit kaufmännischer Einrichtung	48
b) Beweislastumkehr und Registerpublizität	49
c) Mittelfristige Betrachtung	51
d) Weitere sprachliche Eigentümlichkeiten	51
3. Die Handelsgewerbe kraft Eintragung (§§ 2, 5 HGB)	53
a) Handelsgewerbe nach § 2 HGB	53
b) Die Funktion des § 5 HGB	54
c) Handelsgewerbe und Registereintragung	56
4. Sonderregelung der Land- und Forstwirtschaft (§ 3 HGB)	57
§ 5. Der Einzelkaufmann	59
1. Unternehmer und Unternehmen	59
2. Entstehung und Erlöschen des Unternehmens, Erbfolge	60
3. Haupt- und Zweigniederlassung des Unternehmens	62
4. Die Geschäftsfähigkeit des Einzelkaufmanns	63
§ 6. Die Handelsgesellschaften	64
1. Gesellschaftstypen	64
a) Rechtsformen	64
b) Gesellschaftszweck	66
c) Andere Kriterien	67
2. Der Grad der rechtlichen Verselbständigung der Gesellschaft	68
a) Rechtsfähigkeit	68
b) Abstufungen zwischen den Gesellschaftsformen	69
c) Gesellschaft und Gesellschafter	73
3. Steuerrechtliche Gesichtspunkte	73
4. Wirtschaftliche Bedeutung und Verbreitung	75
5. Der Gründungsakt (Gesellschaftsvertrag)	76
a) Rechtsgeschäft	76
b) Anwendbares Vertragsrecht	77
c) Form und Inhalt	79
6. Der Sitz der Gesellschaft	80
§ 7. Scheinkaufmann und Scheingesellschaft, fehlerhafte Gesellschaft	84
1. Überblick	84
2. Der Kaufmann kraft Rechtsscheins	85
a) Der Scheinkaufmann kraft Registereintragung	85
b) Kaufmann kraft allgemeiner Rechtsscheinsgrundsätze	87
3. Scheingesellschaft, Scheingesellschafter	90
4. Die fehlerhafte (»faktische«) Gesellschaft	93
a) Begriff	93
b) Innenverhältnis	94
c) Außenverhältnis	95
d) Weitere Anwendungsfälle	96
2. Abschnitt. Die Personengesellschaften	98
§ 8. Strukturmerkmale der Personengesellschaft	98
1. Die Rechtsformen	98
a) Überblick	98
b) Begriffsmerkmale	98

c) Der gemeinsame Zweck	98
d) Exkurs: Freiberufler-Gesellschaftsform	99
e) Gewisse Dauer	100
f) Firma	100
g) Unbeschränkte Haftung	100
h) Konkrete Ausgestaltung	101
i) Anwendungsbereich	101
2. Der Abschluss des Gesellschaftsvertrags	102
a) Ausdrücklicher oder konkludenter Vertragsschluss	102
b) Form	104
c) Änderungen des Gesellschaftsvertrags	104
3. Das Gesellschaftsvermögen	104
a) Gesamthandsvermögen	105
b) Gesamthänderische Bindung	105
4. Gesamthandsidentität und Rechtsform	106
a) Mehrere Gesamthandsvermögen	106
b) Identitätswahrender Rechtsformwechsel	107
5. Das Auftreten von GbR und OHG im Rechtsverkehr	108
a) Rechtliche Verselbständigung der OHG	108
b) Die historisch-gesetzliche Konzeption der GbR (1900)	109
c) Die neue richterrechtliche Konzeption der GbR (2001)	110
d) Die Rechtsnatur der Gesamthandsgesellschaft zwischen natürlicher und juristischer Person	111
e) Die Grundbuchfähigkeit der GbR	112
f) Die Gutglaubensvorschrift des § 899a BGB	113
6. Die Zurechnung deliktischen Verhaltens	114
a) Zurechnungsnormen	114
b) Zurechnung in der GbR	115
§ 9. Die OHG – Entstehung, Außenverhältnis	117
1. Die Gesellschafter	117
2. Errichtung und Entstehung der OHG	119
a) Terminologie	119
b) Handelsgewerbe	120
c) Verwaltung eigenen Vermögens	121
d) Einverständnis der Gesellschafter	122
3. Die Vertretung der OHG	123
a) Organschaftliche Vertretung	123
b) Vertretungsmacht	124
c) Entzug	125
4. Die Haftung der OHG und der Gesellschafter	126
a) OHG und Gesellschafter	126
b) Schuld und Haftung	128
c) Gesamtschuld	129
d) Einwendungen	129
e) Gesellschafterhaftung und -regress	130
5. Prozessuale Fragen	131
6. Mitgesellschafter als Gläubiger	132
§ 10. Die OHG – Das Innenverhältnis	134
1. Vertragsfreiheit	134
2. Beitragspflicht und actio pro socio	134
3. Kapitalanteil, Beteiligung an Gewinn und Verlust	136
4. Geschäftsführung	138
a) Begriff, Befugnis	138
b) Umfang der Einzelgeschäftsführung	139
c) Abweichende Gestaltungen	141
5. Gesellschafterbeschlüsse	141
a) Anwendungsbereich	142
b) Beschlussfassung	143

c) Schutz des Mitspracherechts	143
d) Beschlussmängel	145
6. Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot	146
a) Die gesellschaftsrechtliche Treuepflicht im Allgemeinen	146
b) Stimmrechtsausschluss	148
c) Vertragsänderungen	149
d) Chancen der Gesellschaft	150
e) Aufopferung eigener Interessen	150
f) Gleichbehandlung	150
7. Weitere Rechte und Pflichten der Gesellschafter	151
a) Pflicht zur Geschäftsführung, Sorgfaltspflicht	151
b) Mitwirkungspflichten	152
c) Aufwendungsersatz, Rückgriff	152
§ 11. Die OHG – Gesellschafterwechsel, Auflösung der Gesellschaft	156
1. Ausscheiden eines Gesellschafters	156
a) Auflösung oder Fortbestand der OHG	156
b) Kündigung durch Gesellschafter	157
c) Gesellschafterbeschluss	157
d) Vollzug des Ausscheidens	158
e) Abfindung	158
f) (Nach-)Haftung des ausgeschiedenen Gesellschafters	159
2. Aufnahme eines neuen Gesellschafters	160
a) Rechtsgeschäft	160
b) Haftung des eintretenden Gesellschafters	161
c) Keine Haftung kraft Rechtsscheins	162
3. Übertragung von Gesellschaftsanteilen	163
4. Auflösung der OHG, Ausschluss eines Gesellschafters	165
a) Auflösung und Liquidation	165
b) Auflösung aus wichtigem Grund	165
c) Der Ausschluss eines Gesellschafters	166
5. Erbfolge in OHG-Anteile	167
a) Die Vererblichkeit von OHG-Anteilen	167
b) Die Nachfolge durch den Erben	168
c) Die Nachfolge mehrerer Erben	170
d) Die qualifizierte Nachfolgeklausel	170
e) Ausschluss des Abfindungsanspruchs	171
f) Eintrittsrecht	172
§ 12. Die KG	173
1. Wesen und Bedeutung	173
2. Die Haftung des Kommanditisten	175
a) Haftsumme	175
b) Haftungsbefreiung durch Einlageleistung	176
c) Haftungshöhe	177
d) Bedingter Haftungsausschluss	177
e) Aufleben der Außenhaftung	178
3. Pflichteinlage, Gewinn und Verlust	179
a) Pflichteinlage im Innenverhältnis	179
b) Gewinne	180
c) Haftungsregress	180
d) Nachrangiges Eigenkapital	180
4. Geschäftsführung und Vertretung	181
a) Anwendungsbereich	181
b) Grenzen	182
5. Die Zurückdrängung des personalistischen Elements beim Kommanditisten	184
6. Die Sonderform der »kapitalistischen« KG	184
a) Treuhandstruktur	185
b) Abschreibungs-KG	185
c) Publikums-KG	185

§ 13. Die KG vor der Registereintragung	187
1. Die Bedeutung der Registereintragung im Kommanditrecht	187
2. Die Haftung des Kommanditisten vor Eintragung der KG	189
3. Eintritt in eine bestehende KG	190
a) Beitritt als Kommanditist	190
b) Komplementär wird Kommanditist	191
c) Übertragung von Kommanditanteilen	192
4. Haftung kraft Rechtsscheins	194
§ 14. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	195
1. Kapital- und Gewinnanteil	195
2. Geschäftsführung und Vertretung	196
a) Organschaftliche Funktion	196
b) Gestaltungsvarianten	196
c) Vertretungsmacht	197
d) Verpflichtungswirkung	197
4. Haftungsverfassung	197
a) Traditionelles Haftungsmodell	197
b) Akzessorietätstheorie	198
c) Kritik am uneingeschränkten Akzessorietätsmodell	199
d) Haftungsbeschränkung durch Vertragsgestaltung	200
e) GbR mbH	200
4. Haftung für außervertragliche Ansprüche	201
5. Gesellschafterwechsel, Auflösung der Gesellschaft	202
a) Auflösungsgründe, Ausschluss	202
b) Abweichende Vereinbarungen	203
6. Verbleibende Unterschiede zwischen GbR und OHG	203
a) Publizität	203
b) Firma	203
c) Geschäftsführung und Vertretung	204
d) Mitgliederwechsel	204
e) Privatautonome Gestaltungsfreiheit	204
§ 15. Stille Gesellschaft	205
1. Begriff und Wesen	205
a) Ausgestaltung	205
b) Wesensmerkmale	205
c) Unterbeteiligung am Anteil	206
2. Stille Gesellschaft – partiarisches Darlehen	206
3. Die Erfolgsbeteiligung	207
4. Der Auszahlungsanspruch des »Stillen«, insbesondere in der Insolvenz	208
3. Abschnitt. Die Kapitalgesellschaften	209
§ 16. AG und GmbH – Grundlagen	209
1. Wesen und Bedeutung	209
a) Entwicklung	209
b) Die AG	209
c) Die GmbH	210
d) Das Haftungsprivileg	212
2. Gründung, Kapitalstruktur	213
a) Kapitalschutz	213
b) Aktienrecht	214
aa) Einführung	214
bb) Gründungsverfahren	215
cc) Kapitalausstattung	217
c) GmbH-Recht	218
3. Aktie und GmbH-Anteil	221
a) Aktie	221
b) GmbH-Anteil	223
aa) Geschäftsanteil	223

bb) Übertragbarkeit	223
cc) Gutgläubiger Erwerb von GmbH-Anteilen	224
4. Die Einpersonen-Gesellschaft	225
5. Probleme der Vorgesellschaft	226
a) Stadien der Gesellschaftsgründung	226
b) Grundlagen der Vorgesellschaft	227
c) Unechte Vorgesellschaft	228
d) Echte Vorgesellschaft	228
e) Rechtsnachfolge der Kapitalgesellschaft nach Eintragung	229
f) Gesellschafterhaftung vor Eintragung	230
g) Einpersonen-Gesellschaft	231
§ 17. AG und GmbH – Unternehmensverfassung	232
1. Die Organe – Überblick	233
2. Die Personalkompetenz	235
3. Die Sachkompetenzen bei der AG	236
a) Vorstand	236
b) Aufsichtsrat	237
c) Die Aktionäre (Hauptversammlung)	238
d) Gewinnverteilung	241
4. Die Sachkompetenzen bei der GmbH	242
5. Die Funktionsweise von Hauptversammlung, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat	243
a) Beschlussfassung	243
b) Einberufung, Tagesordnung	246
c) Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Hauptversammlungsbeschlüssen	247
d) Individualrechte	247
6. Die Arbeitnehmer-Mitbestimmung	249
§ 18. Spezielle Rechtsfragen der GmbH	251
1. Die beschränkte Haftung der Gesellschafter und ihre Ausnahmen	252
a) Trennungsprinzip	252
b) Außenhaftung	252
aa) Persönliche Haftungsgründe	252
bb) Culpa in contrahendo	252
cc) Delikt	253
2. Durchgriffshaftung	253
a) Ausgangspunkt	253
b) Vermögensvermischung	254
c) Materielle Unterkapitalisierung	255
3. Existenzvernichtungshaftung	255
a) Ausgangspunkt	255
b) Qualifiziert-faktischer Konzern	256
c) Existenzvernichtungshaftung als Außenhaftung	256
d) Existenzvernichtungshaftung als Innenhaftung	256
e) Voraussetzungen	257
4. Schädigung im Liquidationsstadium	259
5. Gesellschafterfreundlicher Durchgriff, Reflexschaden, Umgekehrter Durchgriff	259
6. Zurechnungsdurchgriff	260
7. Haftung nach Insolvenzreife	260
8. Die GmbH & Co. KG	261
a) Grundstruktur	261
b) Rechtsschutzprobleme	263
c) Vorgesellschaft	264
§ 19. Konzernrecht (Überblick)	265
1. Begriffe, Bedeutung	265
2. Die sachliche Regelung des AktG	266
3. Haftung im qualifiziert-faktischen GmbH-Konzern	268
4. Konzernbildung und Verschmelzung	268

4. Abschnitt. Die kaufmännische Rechnungslegung	270
§ 20. Handelsbücher	270
1. Überblick	270
2. EU-weit harmonisiertes Bilanzrecht	272
a) Gesellschaftsrechtliche Richtlinien	272
b) Anforderungen	272
c) Weitere Voraussetzungen	273
3. Die handelsrechtliche Buchführung	274
4. Der Jahresabschluss	275
a) Inhalt und Aufstellung	275
b) Bilanzwahrheit, Bewertungsprobleme	278
c) Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften	279
d) Bilanzanalyse	281
e) Vertiefung	282
§ 21. Publizität	283
1. Gesetzliche Regelung, Abstufungen	283
2. Inhalt der Publizitätspflicht	284
3. Abschlussprüfung	285
4. Geheimhaltungsinteresse	285
5. Abschnitt. Das kaufmännische Personal	286
§ 22. Handlungsgehilfe, Handelsvertreter	286
1. Handlungsgehilfe	286
2. Das Wettbewerbsverbot für Handlungsgehilfen	287
3. Handelsvertreter	288
3. Teil. Das Unternehmen im Rechtsverkehr	291
1. Abschnitt. Unternehmen und Firma	291
§ 23. Die Firma	291
1. Begriff der Firma	291
2. Die Bildung der Firma	292
a) Die Firmenwahrheit	292
b) Das Irreführungsverbot	294
c) Firmenausschließlichkeit	296
d) Der Rechtsformzusatz	297
e) Firma und Geschäftsbezeichnung	298
3. Die Firmenkontinuität	299
4. Rechtsscheinhaftung aus fehlerhafter Firma	301
5. Firmenschutz	302
§ 24. Veräußerung, Vererbung, Umwandlung	303
1. Unternehmenskauf	303
a) Trennungsprinzip	304
b) Der Kaufvertrag	304
c) Sachmängelhaftung beim Unternehmenskauf	305
d) Einzelfragen	306
aa) Einzelgegenstandsbetrachtung	306
bb) Gesamterheblichkeitstheorie	307
e) Das Verfügungsgeschäft	309
f) Verpflichtung zur Übertragung des ganzen Gesellschaftsvermögens	310
2. Einbringung des Unternehmens in eine Gesellschaft	310
3. Erbfolge in ein Unternehmen	311
4. Veräußerung von Beteiligungen (share deal)	312
a) Rechtliche Konstruktion	312
b) Schuldrechtlicher Vertrag	313
c) Dingliche Übertragung	313
5. Verschmelzung, Spaltung, Umwandlung	313
a) Verschmelzung	313
b) Spaltung, Ausgliederung	314

c) Umwandlung	314
d) Strukturänderungen	314
§ 25. Die Nachfolgeregelung der §§ 25–28 HGB	315
1. § 25 HGB	315
a) Die Einheit von Unternehmen und Firma	315
b) Vertrauensschutz	316
c) Rechtsfolgen	317
aa) Schulden	317
bb) Forderungen	318
d) Rechtsgeschäftliche Übernahme/Übertragung	319
e) Anwendungsfälle und -voraussetzungen	320
2. § 28 HGB	322
a) Tatbestand und Leitgedanke	322
b) Anwendungsfälle, Abgrenzungen	323
3. § 27 HGB	324
2. Abschnitt. Die kaufmännische Stellvertretung	326
§ 26. Gemeinsame Regeln der handelsrechtlichen Vertretung	326
1. Organschaftliche und gewillkürte Vertretung	326
a) Wesen	326
b) Umfang	327
2. Allgemeine Grundsätze der Stellvertretung	328
3. Gesamtvertretung	330
a) Grundsatz	330
b) Sonderfragen	331
4. Missbrauch der Vertretungsmacht	332
a) Interessenlage	332
b) Tatbestand	333
c) Rechtsfolge	334
5. Vertretungsmacht kraft Rechtsscheins	335
§ 27. Die Prokura	338
1. Begriff und Wesen	338
2. Erteilung und Erlöschen der Prokura	338
a) Rechtsgeschäft	338
b) Person des Prokuristen	339
c) Erlöschen	340
3. Umfang und Beschränkungen der Prokura	341
a) Umfang	341
b) Reichweite	341
c) Grundstücksvorbehalt	342
d) Niederlassungsprokura	342
e) Unternehmensbereich	343
4. Gesamtprokura	344
5. Prokura kraft Rechtsscheins	345
a) Registerpublizität	345
b) Allgemeiner Rechtsscheinsgedanke	345
c) Umdeutungsmöglichkeit	346
§ 28. Handlungsvollmacht, Ladenvollmacht	347
1. Handlungsvollmacht – Überblick	347
2. Der Umfang der Handlungsvollmacht	348
a) Gesetzliche Typisierung	348
b) Privatautonome Festlegung	349
c) Umgedeutete Prokura	350
3. Handelsvertreter und Handlungsgehilfen im Außendienst	350
4. Ladenvollmacht, Rechtsscheinsvollmacht	351
a) § 56 HGB	351
b) Voraussetzung	352
c) Allgemeiner Rechtsschein	352

4. Teil. Die Handelsgeschäfte	355
1. Abschnitt. Allgemeine Regeln	355
§ 29. Anwendungsbereich, Rechtsgeschäftslehre	355
1. Begriff des Handelsgeschäfts	355
2. Willenserklärungen: Form und Inhalt	356
3. Das Schweigen im Handelsverkehr	357
a) Gesetzliche Regelung	357
b) Dogmatische Deutung	358
aa) Einordnung als Willenserklärung	359
bb) Anfechtung »des Schweigens«	361
4. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	362
a) Beweisfunktion	362
b) Modifikationsfunktion	362
c) Abschlussfunktion	364
d) Anfechtung	366
e) Anwendung im nichtkaufmännischen Verkehr	366
f) Sich kreuzende Bestätigungsschreiben	366
5. Allgemeine Geschäftsbedingungen	368
a) Einbeziehungskontrolle	369
b) Restriktive Auslegung	370
c) Inhaltskontrolle	370
d) Rechtsfolgen	370
§ 30. Sorgfalt, Kontokorrent, gutgläubiger Erwerb	373
1. Der handelsrechtliche Sorgfaltsstandard	373
2. Das Kontokorrent	373
a) Rechtliche Struktur, Arten	373
b) Rechtslage vor und nach Saldierung	374
3. Gutgläubiger Eigentumserwerb	376
4. Überblick über weitere Einzelregelungen	377
2. Abschnitt. Besondere Handelsgeschäfte	377
§ 31. Der Handelskauf	377
1. Allgemeines	378
2. Versandungskauf	379
3. Die Mängelrüge nach § 377 HGB	381
a) Untersuchung und Mängelrüge	381
b) Die Rügeerklärung	383
c) Die Rechtsfolge	383
4. Fixhandelskauf (§ 376 HGB)	386
5. Annahmeverzug und Spezifikationskauf	388
a) Annahmeverzug des Käufers	388
b) Spezifikationskauf	388
§ 32. Das Kommissionsgeschäft	389
1. Allgemeines	389
a) Kommissionär und Kaufmann	389
b) Abschluss »in Kommission«	390
c) Anwendungsgründe	391
2. Der Kommissionsvertrag	391
a) Rechte und Pflichten	391
b) Haftung	392
c) Selbsteintrittsrecht	392
d) Kommissionärs Gesamtheit	392
3. Die Abwicklung des Kommissionsgeschäfts	393
a) Die Leistung des Kommittenten	393
b) Die Leistung des Dritten	393
4. Die Aufrechnungsproblematik	396
5. Störungen im Ausführungsgeschäft	397
6. Die Effektenkommission der Banken	398
a) Kommissionsgeschäft	398

b) Festpreisgeschäft	398
c) Abwicklung	399
§ 33. Andere Hilfsgeschäfte des Warenvertriebs	399
1. Überblick	399
2. Handelsvertreter	400
3. Handelsmakler	402
4. Vertragshändler	402
5. Franchising	403
§ 34. Das Frachtgeschäft	403
1. Die Transportgeschäfte – Überblick	403
a) Arten, Wesensmerkmale	403
b) Haftungsproblematik	404
2. Das Frachtgeschäft – Rechtsbeziehungen	405
a) Zweipersonenverhältnis	405
b) Dreipersonenverhältnis	406
c) Frachtbrief	407
3. Haftung für Transportschäden	408
a) Aus Vertrag	408
b) Aus unerlaubter Handlung	409
c) Haftung des Absenders	410
4. Abwicklung des Vertrags, Transporthindernisse	410
§ 35. Speditions- und Lagergeschäft	411
1. Das Speditionsgeschäft	411
a) Spediteur	411
b) Dreipersonenverhältnis	411
c) Allgemeine Geschäftsbedingungen	412
2. Der Spediteur im Frachtverhältnis	413
3. Das Lagergeschäft	414
5. Teil. Internationales Gesellschaftsrecht	415
§ 36. Ausgangspunkt: Grundlagen des IPR	415
1. Das Kollisionsrecht als Instrument zur Ermittlung des anwendbaren Rechts	415
2. Das Internationale Gesellschaftsrecht als Teil des IPR	416
3. Reichweite des Gesellschaftsstatuts	417
§ 37. Sitz- und Gründungstheorie	417
1. Sitztheorie	417
a) Inhalt und Zielsetzung	417
b) Der effektive Verwaltungssitz	418
c) Konsequenzen	418
aa) Statutenwechsel	418
bb) Nicht-Anerkennung von Auslandsgesellschaften	418
cc) Sanktionen der Sitztheorie	419
2. Gründungstheorie	420
a) Gesellschaftsstatut	420
b) Gesellschafterinteressen	421
c) Gefahren und Risiken	421
d) Entwicklung und Ausblick	421
3. Bestimmung des Gesellschaftsstatuts	421
a) Quellen des Gesellschaftskollisionsrechts	421
b) Hierarchie der Rechtsquellen	422
c) Vereinfachung durch Kodifikation der Gründungstheorie im EGBGB?	422
§ 38. Europäisches Gesellschaftskollisionsrecht	423
1. Die EuGH-Rechtsprechung zur Niederlassungsfreiheit	423
a) Centros-Entscheidung	423
b) Überseering-Entscheidung	424
c) Inspire-Art-Entscheidung	424
2. Konsequenz: Übergang zur Gründungstheorie für EU-Auslandsgesellschaften	425

3. Differenzierung zwischen Zuzugs- und Wegzugskonstellationen	426
a) Zuzug des Verwaltungssitzes (Centros, Überseering, Inspire Art)	426
b) Wegzug des Verwaltungssitzes	426
aa) Gesellschaftsrechtliche Wegzugshindernisse (Daily Mail, Cartesio)	426
bb) Nicht-gesellschaftsrechtliche Wegzugsbeschränkungen (National Grid Indus)	428
c) Satzungssitzverlegung (Vale)	429
4. Erstreckung der Niederlassungsfreiheit auf EWR-Gesellschaften	431
§ 39. Völkerrechtliches Gesellschaftskollisionsrecht	431
§ 40. Autonomes deutsches Gesellschaftskollisionsrecht	432
§ 41. Gesellschaftskollisionsrecht der deutschen GmbH/AG	432
1. Rechtslage vor dem MoMiG	432
a) Kollisionsrechtliche Ebene	432
b) Sachrechtliche Ebene	433
2. Rechtslage nach dem MoMiG	433
a) Zulässige Divergenz von Satzungs- und Verwaltungssitz	433
b) Auswirkungen auf das Gesellschaftskollisionsrecht?	434
§ 42. Qualifikationsprobleme	435
1. Begriff der Qualifikation	435
2. Gesellschaftsrechtliche Qualifikation	436
3. Existenzvernichtungs- und Insolvenzverschleppungshaftung	437
a) Existenzvernichtungshaftung	437
b) Insolvenzverschleppungshaftung	439
§ 43. Durchsetzung inländischen Rechts: IPR und Europarecht	439
1. Kollisionsrechtlicher Anwendungsbefehl	439
2. Europarechtliche Vereinbarkeit	440
Sachverzeichnis	441

beck-shop.de